



Sondierung Smart City Frohnleiten

Urbane Industrieregionen sind Brennpunkte von Ressourcenverbrauch und Emissionen. Städte – wie Frohnleiten – die überdurchschnittlich viele Industrie- und Gewerbebetriebe aufweisen, haben einen wesentlichen Einfluss auf den zukünftigen Bedarf an Fläche und Infrastruktur, Produkten und Dienstleistungen. Ressourcenschonung muss in den Industriestädten beginnen und alle Ebenen der Energieplanung, Mobilitätskonzeption Raum- und Gebäudegestaltung berücksichtigen. Das Projektkonsortium übersetzt den Smart City-Ansatz als stark partizipatorischen Prozess, der bei der Vernetzung innovativer Technologien unterstützt. Beispielhaft sollen folgende mögliche Maßnahmen analysiert werden:

- **ENERGIE:** Exergieoptimierung des Fernwärmenetzes, Nutzung von Abwärme, Möglichkeiten der regionalen, dezentralen Stromversorgung, Optimierung der Erschließung von Flächen für Betriebsansiedelungen etc.
- **MOBILITÄT:** Schaffung der bestmöglichen Voraussetzungen für nachhaltige Mobilität, ein auf den Bahnhofsumbau abgestimmtes Mobilitätssystem, neue Mobilitätslösungen für Mitarbeiter/innen ansässiger Betriebe etc.

Ziele

Übergeordnetes Ziel ist die Erhöhung der Standortattraktivität für die Industrie sowie die Lebensqualität für die Bewohner/innen über innovative Maßnahmen in folgenden Bereichen:

- (1) Erarbeitung von Exergie- und Mobilitätsansätzen für die integrative Entwicklung von Stadtgebieten (v. a. Gewerbe und Industriegebieten)
- (2) Vernetzung bestehender Gewerbe-/Industriestrukturen mit dem restlichen Stadtgebiet.

Innovation

Der Innovationsgehalt besteht in der Zusammenführung von Know-how aus den Bereichen Energie, Mobilität und Partizipation. Aufgrund des breit ausgerichteten Konsortiums sowie der mittels Interessensbekundungen eingebundenen Organisationen ist das Projekt besonders umsetzungsorientiert sowie auf die Besonderheiten der Stadt ausgerichtet. Frohnleiten als Industrie- und Gewerbeort verfügt über ausgedehnte Flächen mit Betriebsanlagen sowie über noch freie Potentiale innerhalb dieser Flächen. Für die Stadt eröffnen sich im Rahmen des Projektes neue Entwicklungsmöglichkeiten für die künftige Stadtentwicklung bzw. für Betriebsansiedelungen.

Zitat Bgm. Frohnleiten, Mag. Johannes Wagner

„Wir wollen aus Frohnleiten eine „smarte“ Stadt bauen, eine Stadt, die mit intelligenten Lösungen Antworten auf die Fragen unserer Zeit gibt. Das heißt: unsere Ressourcen bestmöglich nutzen, umweltfreundliche Mobilitätslösungen entwickeln und nachhaltige Lebensqualität schaffen. Wir wollen Ideen und Kräfte aus unserer Stadt sammeln und zeigen, was alles in diesem „beschaulichen“ Frohnleiten steckt!“

Eckdaten

Unternehmen	Kontaktperson
Stadtgemeinde Frohnleiten (Konsortialführung)	Mag. Hildegard Hammer
Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ)	Mag. Jürgen Suschek-Berger
Gemeindebetriebe Frohnleiten Gesellschaft m.b.H.	Mag. Michael Überbacher
Pusch & Schinnerl GmbH	Ing. Thomas Pusch
4ward Energy Research GmbH	DI (FH) DI Martin Schloffer
Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H.	MAS Günther Wirth
Krankenhaus Theresienhof GmbH & Co. KG	Manuela Stattmann
ISTmobil GmbH	Doris Hahn, MSc
Stadtgemeinde Frohnleiten KG	Julia Thir
MM Ökoressourcen GmbH	DI Willibald Ehrenhöfer
Komptech GmbH	Jürgen Jaritz

Projekteckdaten	
Klimafondsnummer	KR15SC6F12557
FFG-Nummer	853167
eCall-Nummer	6041901
Projektstart (Plan bei Einreichung)	01.01.2016
Projektende (Plan bei Einreichung)	31.12.2016
Projektstart tatsächlich	01.03.2016
Projektende tatsächlich	28.02.2017
Projektgesamtkosten	€ 330.607,--
Förderung	€ 199.400,--

Kontakte

Projektleitung

Mag.^a Hildegard Hammer

Tel: +43 (0)3126/5043-260

E-Mail: hildegard.hammer@frohnleiten.com

Programm-Management Klima- und Energiefonds

Mag.^a Daniela Kain

Tel: +43(0)1 585 03 90-27

Mobil: +43(0)664 886 244 28

E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at

Website

www.smartcities.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der Smart-Cities-Initiative durchgeführt.